
Walther, Rosel

Lehrerin, Diplomstaatswissenschaftlerin

*Mitglied des Staatsrates der DDR,
Direktorin der Zentralen Parteischule der NDPD, Waldsiedersdorf, Kr, Strausberg*

102 Berlin

NDPD-Fraktion



Geboren am 12. Januar 1928 in Landsberg als Kind einer Arbeiterfamilie. Verh., zwei Kinder. Volksschule. 1942—1945 Besuch der Lehrerbildungsanstalt. 1946 FDGB. 1945—1950 Hospitantin, Schulamtsbewerberin, Schulamtsanwärterin. 1949 NDPD, seitdem verantwortliche Funktionen in ihrer Partei. 1950 DFD. 1952—1953 Mitgl. des Landesvorstandes Brandenburg bzw. BV Potsdam der NDPD.

1950— 1952 Assistentin und Lehrerin an Parteischulen der NDPD.

1951— 1955 Fernstudium an der DASR „Walter Ulbricht“ Potsdam-Babelsberg — Diplomstaatswissenschaftlerin. 1953—1961 Mitarbeiterin des PV der NDPD, 1961—1964 Lehrstuhlleiterin an der Zentralen Parteischule der NDPD. 1964—1966 Abtltr. beim Sekretariat des Hauptausschusses, seit 1966 Direktorin der Zentralen Parteischule der NDPD. 1959—1965 Mitgl. des Zentralkomitees und stellv. Vors., des Präsidiums der Volkssolidarität. Seit 1963 Mitgl. des Hauptausschusses der NDPD und bis 1966 Vors., der Frauenkommission beim PV. 1964—1969 Mitgl. des Bundesvorstandes des DFD, seit 1965 Mitgl. des Friedensrates der DDR. 1950—1958 und seit 1967 Abg. der VK, 1950—1954 Mitgl. des Jugendausschusses, 1954—1958 Mitgl. des Ausschusses für Eingaben der Bürger, seit 1967 Stellvertreter, seit 1971 1. Stellvertreter des Vors., des Verfassungs- und Rechtsausschusses und Mitgl. des Staatsrates der DDR.

WO in Bronze, Verdienstmedaille der DDR, zweimal Medaille für ausgezeichnete Leistungen, Pestalozzi-Medaille in Bronze und weitere Auszeichnungen.